

Projekt: Grube Rolf

1997 wurde mit Naturschutzmitteln das spätere Naturschutzgebiet Grube Rolf für einen Zeitraum von 30 Jahren durch den OAK angepachtet. Nachdem der Abbau von Karolin eingestellt wurde, sollte sie eigentlich mit Bauschutt verkippt werden. Jedoch fand man dort Kreuzkröten, Geburtshelferkröten und verschiedene Molcharten. Diese sowie das große Orchideenvorkommen und eine vielfältige Vogelwelt gaben letztendlich den Ausschlag, der zur Anpachtung und Unterschutzstellung führte. Sie ist heute ein wichtiger Trittstein und Verbindungsglied zwischen den Naturschutzgebieten Billiger Wald, Schavener Heide und Bleibachau und ermöglicht damit den genetischen Austausch zwischen den Arten

